

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	21 (1905)
<b>Heft:</b>	15
<b>Artikel:</b>	Der hygienisch und ökonomische beste Bodenbelag ist der "Ideal"-Kork-Cerazzo-Boden
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-579740">https://doi.org/10.5169/seals-579740</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine neue Dekorationstechnik für Holz.

(Korr.)

Im kantonalen Gewer bemuseum in Bern befindet sich gegenwärtig eine Ausstellung von Produkten des „Photographischen Institutes Luzern.“ Die Ausstellung ist in verschiedene künstlerische und wissenschaftliche Gruppen eingeteilt, die über 500 Bilder umfassen. Die eine Gruppe, die sechste, die Anwendung der Photographie auf Holz, dürfte für das Schreinerhandwerk und für die holzverarbeitenden Gewerbe überhaupt von großem Interesse sein.

Zum ersten Mal finden wir hier die Verwertung der Photographie auf Holz, und zwar als Dekoration zweier möblierter und getäferter Zimmer.

Die Anregung zur obigen Ausstellung kam nicht allein von privater Seite, wo man sich im allgemeinen für die Photographie interessiert, sondern auch von Künstlern, Kunstgewerbetreibenden und speziell von Fachleuten für Wohnungseinrichtungen. Mit der Anwendung des neuen Verfahrens, entdeckt von Herrn A. Taurz, dem technischen Leiter des „Photographischen Institutes Luzern“, ist nicht beabsichtigt, eine bereits bestehende Technik wie z. B. die Schnitzerei oder die Intarsia zu verdrängen, sondern in erster Linie soll die Gelegenheit geboten werden, auch dem weniger Bemittelten eine künstlerische Verzierung bei Ausschmückung seiner Möbel oder Getäfer zu ermöglichen. Die Art der Dekoration ist keine Nachahmung, welche aus unechtem Material zusammengefügt, das echte vor spiegeln soll.

Einer künstlerisch ausgeführten Schnitzerei muß eine korrekte Zeichnung und ein nach einer solchen gefertigtes Modell in Ton oder Gips zu Grunde liegen. Nicht viel weniger Vorbereitung braucht die Intarsia. Dabei ist noch der Umstand in Betracht zu ziehen, daß bei obenerwähnten Techniken jede kleine Verbesserung in der Form sowohl als im Ornamentalen, mehr Zeit aufwand erfordert, was dann jeweils auch eine Preissteigerung zur Folge hat; ein Umstand, der bei der Photographie nicht mit spricht. Bei Schnitzerei und Intarsia hat die Anwendung der Figur in Verbindung mit dem Ornament Einfluß auf den Preis, der dadurch erheblich höher zu stehen kommt. Ein eindrucksvolles Beispiel hierzu bietet der in der Ausstellung vorhandene Spieltisch mit der sehr verworrenen aber höchst originellen Tischblatt-Dekoration. In Intarsia ausgeführt würde der Preis dieses Tisches verzehnfacht. Wer nicht speziell die mehr handwerkmaßige Technik der Intarsia beansprucht, und bewertet, dem bietet vorgenanntes Verfahren vollen Erfolg hiefür; denn das photographische Ornament, das durch die eigenartige chemische Vorpräparation in das Holz eingedrungen ist, befriedigt das Auge ebenso wie die Intarsia und ist letzterer in der Haltbarkeit ebenbürtig.

Zweck der Ausstellung in Gruppe VI ist einzigt der, die Vielseitigkeit in der Anwendung der Photographie zur Möbel- und Getäferdekoration einem künstlerischen Publikum vor Augen zu führen; man konnte deshalb nicht auf Stilharmonie Rücksicht nehmen.

Die neue photographische Dekorationstechnik wird auch überall da mit Vorteil angewendet werden, wo bisher der Billigkeit halber mit unkünstlerischen Mitteln äußerer Prunk erzielt werden sollte. Wir denken dabei an Restaurationslokale, Musik- und Tanzsäle usw. Das photographische Verfahren scheint uns berufen zu sein, hier künstlerischen Erfolg für nicht einwandfreie Scheinprodukte zu bieten.

Auch auf Produkten der holzbearbeitenden Klein-Kunst könnte das neue Verfahren vorteilhaft verwendet werden.

## Lohnkampf-Chronik.

**Streiks in Basel.** Die Maurer und Handlanger waren am Dienstag abend in der Burgvogtei versammelt zur Entgegennahme der Antwort der Meisterschaft und des Ergebnisses der Einigungsverhandlungen. Die Meisterschaft hatte ein Eingehen auf die Forderungen der Arbeiter rundweg abgelehnt, und die Haltung der Arbeiterschaft war darum eine sehr aggressive und streiklustige; es bedurfte dringender Abmahnungen, daß nicht sofort der Streik proklamiert wurde. Im Prinzip wurde der Streik beschlossen. Den Zeitpunkt des Streiausbruchs zu bestimmen, wurde der Lohnkommission überlassen. In Arbeiterkreisen wünscht man nach den vorausgegangenen Streiken wieder etwas Ruhe.

**Der Schlosserstreik,** bei dem noch zirka 80 Gesellen im Ausstande sind, kann demnächst beigelegt werden.

**Vom Basler Spenglerstreik.** Spenglern, die arbeiten, wird auf offener Straße aufgepaßt, und mit vereinten Kräften versuchen die Wegelagerer die Arbeitswilligen zu überfallen. Die streikenden Spenglergesellen publizierten eine Erklärung, in welcher sie sagen, diese Wegelagerer hätten mit ihnen keine Gemeinschaft. Nun könnten seither verschiedene der Raubolde dingfest gemacht werden, als sie (ihre vier) auf der Straße zwischen Leopoldshöhe-Weil einen Spenglermeister überfielen. Die drei dingfest Gemachten sind alles streikende Spenglergesellen aus Basel!

## Der hygienisch und ökonomisch beste Bodenbelag ist der „Ideal“-Kork-Terrazzo-Boden.

(Eingesandt.)

Reinlichkeit und Schutz gegen Feuchtigkeit, Kälte, Staub, Mikroben, Bakterien, üble Bodenausdünftungen aller Art sind die Grundlagen menschlicher Hygiene. Überall in Wohnungen, wo auf tadellose Hygiene gehalten wird, ist man bestrebt, Fußböden so zu erstellen oder zu verbessern, daß sie gegen Krankheitserreger jeder Art Schutz bieten, den äußeren Einflüssen möglichst Widerstand leisten und sich auf möglichst einfache Weise reinigen lassen.

Einen solchen Ideal-Fußboden hat Herr Alpsteeg, Gründer der Schweizer. Kork- und Isoliermittelwerke in Dürrenäsch (Aargau) in dem modernen Kork-Terrazzo-Belag — der, obwohl alle Vorteile in sich vereinigt, zu mäßigem Preise erstellt werden kann — erfunden und denselben durch Schweizer- und Auslandspatente schützen lassen.

Kork-Terrazzo „Ideal“ besteht in seiner Hauptfache aus imprägniertem Kork, dessen kleinsten Teile mit einem chemischen Präparat gebunden, zu einem gegen alle atmosphärischen Einflüsse widerstandsfähigen, fugenlosen, elastischen, schalldämpfenden, fußwarmen, feuer- und fäulnisichern Belag erhärteten.

Kork ist bekanntlich der schlechteste Wärmeleiter, spezifisch sehr leicht, zäh und elastisch, er isoliert, als Bodenbelag verwendet, einerseits die aus der Erde entsteigenden Dünste, Feuchtigkeit und Kälte, und konvertiert anderseits die künstliche Zimmerwärme. Dieser Bodenbelag hat somit schon in dieser Beziehung enorme Vorteile gegenüber sogen. Magnesit-Steinholz-Böden, die gegenwärtig unter allen möglichen anrüglichen Namen, jugenlos und in gepressten Platten, Reklame machen, jedoch nicht das leisten, was man sich davon verspricht, hauptsächlich keine isolierende Wirkung haben und im Winter unangenehm kalt zu begehen sind. Kork ist zudem

niemals der Fäulnis unterworfen, wie Säghäne, Holzmehl etc., woraus genannte Produkte in der Hauptfache bestehen.

Kork-Terrazzo kann in jeder beliebigen Farbe, auch geschliffen und poliert, nach Wunsch auch mit Ornamenten, Bordüren, Wandfriesen etc. erstellt werden.

Kork-Terrazzo ist für Etagenböden von außerordentlichem Vorteil, weil überaus schalldämpfend und angehend, fast geräuschlos zum Begehen.

Ebenso ist Kork-Terrazzo, zufolge seines großen Isoliereffektes, bei event. Brandfällen gegen die Fortpflanzung des Feuers von Etage zu Etage sehr widerstandsfähig.

Die Art der Reinigung der Kork-Terrazzo-Böden ist die denkbar einfachste: Geschliffene und polierte Böden werden gewöhnlich nur mit einem feuchten Lappen aufgezogen, bei stärkerer Verunreinigung mit lauem Soda-wasser aufgebürstet und alle 3—4 Wochen einmal mit Bodenglanzöl oder Bodenwickse, wie ein Parkettboden behandelt. Unpolierte Terrazzo-Kork-Böden in Korridoren, Hausfluren etc. werden einfach durch Tegen und Abschwemmen gereinigt.

Kork-Terrazzo wird auch in beliebig abgepaßten und fassonierten Stücken als Fußlämberien, Wandverkleidung, Unterlagen für elektrische Maschinen und Apparate etc. nach Vorschrift prompt und billig geliefert.

Zufolge der hervorragenden Eigenschaften der Kork-Terrazzo-Beläge und ihrem eleganten Aussehen eignen sich dieselben, wie kein anderes Material, als Fußböden, Fußlämberien, Wandverkleidungen, Treppenstufen etc. für Sanatorien, Spitäler, Kirchen, Schulen, Turnhallen, Kasernen, Theater, Bahnhöfe, Fabriken jeder Branche, Hotels, Restaurationen, Villen, öffentliche Gebäude und Institutionen, Werkstätten, Verkaufsmagazine aller Art, Metzgereien, Kühlräume, Bureau, Vorplätze, Perrons, Beflübiles, Korridore, Küchen, Badezimmer, Schiffsböden, Kabinen etc. Ferner überall da, wo auf einen fugenlosen, feuerfichern, füswarmen, elastischen, schalldämpfenden, leicht zu reinigenden, absolut hygienischen Fußboden Wert gelegt wird, wird „Ideal“-Kork-Terrazzo den Belag der Zukunft bilden.

### Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II.** Strafenunterführung bei Worblassen: Unterbau an die Bauunternehmung J. Keller in Bern und Gribi, Häfner & Cie. in Burgdorf; Eisenkonstruktion

an die Brückenbauwerftäte Wartmann & Vallette in Brugg. Eisenkonstruktion für die Ueberdachung des Beflübels im Aufnahmgebäude Basel an die Firma Alb. Buß & Cie., Eisenkonstruktionswerkstatt in Basel.

**A. G. Schweizer. Granitwerke Bellinzona.** Letzter Tage eingegangene Bestellungen: Rathaus-elektrolytische Werk Luzern, Treppen und Fenstereinfassungen; Umbau Baron von Sulzer-Wart, Ortsgemeinde Weinfelden, Randsteine; Verwaltungsgebäude der Schokoladefabrik Hochdorf; Gaswerk der Stadt Bern; Dr. Gerber's Molkerei, Zürich; Alul Monopoles, Neuenburg, Treppen; Hotel Monteceneri bei Bellinzona, Pilaster, Postamente, Einfassungen; Einfriedigung des Kantonalbankgebäudes Weinfelden; Bauinspektorat Thun, Treppen; Direktion der öffentlichen Arbeiten Chaux-de-Fonds, Trottoirs; Bureauebau Gebr. Sulzer, Winterthur.

**Kanalisation Basel.** Errichtung der Kanäle in der Schwarzwaldallee und äußeren Erlenstraße an P. & S. Jardini, Unternehmer, Basel.

**Gas- und Wasserwerke St. Gallen.** Die Erdarbeiten für die Legung von Gas- und Wasser-Haupt- und Zuleitungen im Versorgungsgebiete der Stadt und der Gemeinden Straubenzell und Tablat an August Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen.

**Neubau eines Artilleriedepots und eines Munitionsmagazins in Wallenstadt.** Die Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Verputz- arbeiten an Beat Bührer, Baumeister, Wallenstadt; Sandsteinarbeiten an A. Rigindiger, Steinmeier, Flums, und Ed. Helbling, Steinmeier, Kempraten; Granitarbeiten an H. Schultheis, Granitlieferant, Lavorgo; Zimmerarbeiten an A. Sigg-Dort, Baumeister, Wallenstadt.

**Aufleideramme beim Bassin für erwachsene Nichtschwimmer am östlichen Ende des Männerweihers in St. Gallen.** Zimmerarbeiten an Ph. Schlatter & Söhne; Dachdeckerarbeiten an R. Portmann; Flachschnärrarbeiten an R. Zellweger; Malerarbeiten an Albrecht & Wömpener, alle in St. Gallen.

**Neubau des Volksbades an der Gasfabrikstraße in St. Gallen.** Einmauerung von zwei Dampfkesseln und Errichtung eines Hochkamins an Corti & Co., Winterthur.

**Malerarbeiten an Kanalbrücken des Werdenberger Binnenanals.** Anstrich von 7 Kanalbrücken an Ferd. Reiber, Maler, Sevelen.

**Die Zimmerarbeiten zum Historischen Museum in Altendorf an Josef Dietrich & Sohn, Baugeschäft, Erstfeld.**

**Umbau des alten Seminars am Kornplatz in Chur.** Zentralheizung an Brüder Sulzer, Winterthur; Bauarbeiten an Gruber & Gaßl, Chur. Bauleitung: G. Braun, Architekt, Chur.

**Die Bauarbeiten für Unterbringung der Beschrirkung einer Bundesbatterie in der Geschützremise in Liestal an A. Rebmann, Zimmermeister, Liestal.**

**Schiez- und Schreinwand für den Schützenverein Ottikon und Feldschützenverein Gossau (Zürich).** Sämtliche Arbeiten an W. Heufer in Gossau.

**Neuanstrich des Kirchturms in Fällanden an H. Surenmann, Maler in Mönchaltorf.**

**Zementarbeiten für die Gemeinde Dorf (Zürich).** Bacheindeckung und Brückenwaage an M. Weilenmann, Zementer, in Henggart; Straßenschalungen an J. Bretscher, Baugeschäft, Andelfingen.

**Neuverkleidung des Platzes vor dem Berntor in Murten an Johann Häusermann, Pförtnermeister, Freiburg.**

# Weisslager-Metalle

29 e  
05

## Spezial-Marken

••• Babitt-Metall •••

••• Britannia-Metall ••

Lokomotiv-Composition



••••• Lötzinn •••••

••••• Lammzinne •••••

••••• Schlaglot •••••

Lötwaasser „Ligarin“

Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.